

1. Bundesverbandstag 2019
2. #DJV4Freie
3. Davon soll man leben können?!
4. Veranstaltungshinweis: Festival-Saison!
5. Veranstaltungshinweis: PR Report Camp

1. Bundesverbandstag 2019

Es ist fast wie ein Klassentreffen: Ein großes „Hallo!“ am ersten Tag weicht einem erschöpften „Gute Heimreise...“ am letzten. Jedes Jahr im Spätherbst kommen die Delegierten der DJV-Landesverbände zusammen, um richtungsweisende Entscheidungen für den DJV zu diskutieren und zu beschließen.

Die Zeit dazwischen ist angefüllt mit Abstimmungen und Beschlüssen. So musste sich in diesem Jahr der Bundesvorsitzende Frank Überall der Wiederwahl stellen – und wurde mit einer übergroßen Mehrheit im Amt bestätigt. Einige Mitglieder des Bundesvorstands traten nicht mehr an oder wurden nicht wiedergewählt. So schied Peter Jebsen aus dem Gremium aus, Anne Jacobs, Kathrin Konyen und Christoph Holbein traten nicht wieder an. Neu drin sind dafür Conny Becker-Veyhelmann als stellvertretende Bundesvorsitzende sowie Ulrike Grönefeld, Philipp Blanke und Mika Beuster als Beisitzer.



Alle Anträge des Bundesverbandstages hier aufzuzählen würde den Rahmen sprengen. Sie lassen sich im Intranet unter www.djv.de nachlesen. Wichtig aber: Die Thüringer Resolution, die Bundesregierung aufzufordern, sich weltweit mit Nachdruck für die Freilassung inhaftierter JournalistInnen einzusetzen, wurde mit großer Mehrheit angenommen.



Um aber nicht nur Worte zu verlieren, sondern auch durch Taten zu überzeugen, hatte die Thüringer Delegation zuvor zu einem Protest vor der türkischen Botschaft in Berlin aufgerufen. Dort wurde Zettel mit den Namen in der Türkei inhaftierter KollegInnen angebracht – tatkräftig unterstützt von Mitgliedern der anderen Landesverbände. Die Botschaft: „Ihr seid nicht vergessen!“

2. #DJV4Freie

Der DJV hat auf dem Bundesverbandstag zudem das „Jahr der Freien“ eröffnet. Ein Jahr lang soll mit verschiedenen öffentlichen Aktionen die Bedeutung freischaffender Kolleginnen und Kollegen unterstrichen werden.

Symbolisch wurden Staffelstäbe an die Landesverbände übergeben – getreu dem Motto „Freier Journalismus – Lläuft!“. Denn immer wiederkehrendes Element im Jahr der Freien ist die Teilnahme an verschiedenen Laufveranstaltungen.



Themenschwerpunkte sind berufspolitische Veranstaltungen, Professionalisierung und Vernetzung der Freien sowie eine bessere Berücksichtigung ihrer Interessen. Auch der DJV-Landesverband Thüringen wird mit einer Reihe von Aktionen das Bewusstsein für die Situation der Freien schärfen.

3. Davon soll man leben können?!

Mit einer sehr drastischen Aktion haben der DJV-Fachausschuss „Bildjournalisten“ und sein Vorsitzender, unser Vorstandsmitglied Dr. Bernd Seydel, auf die Situation freier Fotografen aufmerksam gemacht.

Dabei sollten sich die Delegierten verschiedene Fotos ansehen und schätzen, welches Honorar der Fotograf dafür bekommen hat. Aufgabe war zudem, einen Tipp abzugeben, welchen Wert die Fotoausrüstung der Kolleginnen und Kollegen hat, die das Foto geschossen haben.



Um es kurz zu machen: Die Schätzungen lagen meilenweit daneben. Während die höchste Schätzung für ein Porträt von Olaf Scholz bei 700,- Euro Honorar lag, hatte der Fotograf für die Online-Nutzung des Bildes exakt 3,50 Euro erhalten. Der Wert seiner Fotoausrüstung wurde dagegen auf 400 Euro geschätzt – tatsächlich aber kostete sie über 7.000 Euro.

Diese Zahlen zeigen eines ganz deutlich: Es muss Schluss sein mit den Dumping-Preisen im Bildjournalismus! Deswegen wird im oben beschriebenen „Jahr der Freien“ die Situation freier Fotografen eine gewichtige Rolle spielen.

4. „30 Jahre – Wie hat sich der Journalismus mit dem Mauerfall verändert?“

Kurz vor dem Jahrestag des Mauerfalls, am 8. November, hatten der DJV Thüringen, die Bundesstiftung Aufarbeitung und der Thüringer Landtag Schülerinnen und Schüler aus Schleiz und Studierende der Uni Erfurt zu einer ganz besonderen Form des Geschichts- und Medienunterrichts eingeladen. Journalisten und Journalistenvertreter der unterschiedlichsten Bereiche erzählten in einem World-Café im Landtag, wie sie den Umbruch mit dem Mauerfall in den Redaktionen erlebt haben.

An fünf Tischen erlebten die Jugendlichen fünf Perspektiven auf die Medienwelt. An jedem Tisch hatten sie 20 Minuten Zeit, den Gesprächspartnern ihre Fragen zu stellen.

Peter Rossbach beispielsweise war 1990 aus seiner Hessischen Heimat nach Thüringen gewechselt, um die neuen Medien aufzubauen. Die Suhler Lokalpolitikerin Ingrid Ehrhardt hat ihre berufliche Laufbahn auch im Journalismus begonnen. Mit Sebastian Scholz, dem heutigen Geschäftsführer des DJV in Thüringen, schauten sich die Schüler an, ob es auch heute noch Zwänge und Zensur im Journalismus gibt und nach welchen Prinzipien Journalisten arbeiten. Wie Pressefotos entstanden und entstehen, worauf Fotografen achten und wie das Bild letztlich in die Zeitung kam und kommt, erklärte der freie Journalist und Fotograf Dr. Bernd Seydel. Und auch die Frage, wie ein Verband wie der DJV sich nach der Wende in Thüringen gründete, war Thema des World-Cafés – fachkundig begleitet vom ehemaligen Geschäftsführer, Ralf Leifer.



„Es gibt wenige Berufsfelder, die in den vergangenen Jahrzehnten solchen Zäsuren und Entwicklungen ausgesetzt war“, sagt der Thüringer Landtagsdirektor Jörg Hopfe zum Auftakt des World-Cafés. Er betonte, wie wichtig er diese Formate findet, damit junge Menschen einen Einblick in die Geschichte erhalten. „Und wer weiß, vielleicht führt es auch dazu, dass der eine oder andere sich für dieses spannende Berufsfeld begeistern kann.“

5. Veranstaltungshinweis: Festival-Saison!

Der DJV Baden-Württemberg veranstaltet in zwei Wochen - am 23. November 2019 – sein zweites „Medien Zukunft Festival“ (MZF). Und der Name ist Programm: Natürlich geht es um die Zukunft des Journalismus – sei es bei den Tageszeitungen, im Rundfunk oder bei Online-Medien.

Da Fake-News, Hass und Hetze immer öfter die Diskurse bestimmen, und das nicht nur im Netz, müssen JournalistInnen dagegen halten. Und das geht nur, wenn man weiß wie und seine Kernkompetenzen stärkt. Deshalb reicht die Bandbreite der auf dem MZF angebotenen Workshops vom Live-Journalismus und Podcast-Produktion über Verifikation und Umgang mit Rechtspopulisten bis hin zum Datenjournalismus und der Leserbindung.

Gast ist unter anderem Jörg Sadrozinski von „CORRECTIV“, der über Journalismus zwischen Krise und Aufbruch referiert.

Wann: 23. November 2019, 09:30 – 17:30 Uhr

Wo: Mannheimer Abendakademie, 68161 Mannheim, U1 16-19

Und das Beste: DJV-Mitglieder erhalten die Tickets zum Sonderpreis von nur 24,95 Euro.
Der Normalpreis beträgt 44,95 Euro.